

23.09.2018

Am Freitag, den. 14.09.2018 besuchte ich den Vortagsblock „Hygiene- Aktuelle Diskussionen,, auf dem DEGEA Kongress der DGVS 2018. (Davon habe ich zwei interessante Vorträge Ihnen mitgebracht)

Sind Trockenschränke ein Muss?- Referentin H. M. Berlin

Frau M. eine renommierte Hygienikerin aus Berlin machte uns in ihrem sehr lebhaft gestalten Vortrag klar, das die derzeit unzureichende Datenlage klar besagt, dass Trockenschränke kein Muss sind.

Wichtig für alle, in der Endoskopie und/oder in der Aufbereitung tätig sind, die dazu jeweils erstellten länderspezifischen Regelungen beachtet und berücksichtigt werden müssen.

Die Endproduktkontrolle sind geregelt und nachlesbar in der KRINKO-/BfArM-Empfehlung und in der Koloskopie Vereinbarung.

Endoskopieaufbereitung- zeitlicher Faktor und Dokumentation – Referent D. Sch. Winterberg

Herr Sch. vermittelte uns in seinem Vortrag wie wichtig die einzelnen Schritte bei der Aufbereitung von flexiblen Endoskopen nach der Untersuchung sind.

Die kontaminierten Medizinprodukte kommen als Quelle von Infektionen beim Menschen in Frage! Nur die sorgfältige Aufbereitung eines Endoskops lässt ein Wiedereinsetzen für die nächste Untersuchung zu.

Die nachweisbare Qualität der Aufbereitung ist in den Praxen und Kliniken zu gewährleisten und vorgeschrieben.

Ob es dabei um die Vorreinigung im Untersuchungsraum unmittelbar nach der Untersuchung geht, der Transport in den Aufbereitungsraum, die Dichtigkeitskontrolle, die manuelle Bürstenvorreinigung, Reinigung- Desinfektion und Trocknung in der RDGE, die dokumentierte Freigabe am Ende des Aufbereitungsprozesses in der RDGE (wichtig für das Qualitätsmanagement) sowie wie die vielen weiteren individuell organisierten Schritte.

Manuelle Aufbereitung- maschinelle Aufbereitung alles Wissenswertes können Sie in der aktuellen RKI-/KRINKO Richtlinie nachlesen.

FA-CED e.V.

Uferstraße 3 32423 Minden

Telefon-Nr. 0571-3855477
Fax-Nr. 0571-95193704
E-Mail: phartmann@fa-ced.de
Homepage: www.fa-ced.de

Stadtsparkasse Porta Westfalica
IBAN DE15 4905 1990 0001 0333 98
BIC WELADED1PWF

Fazit:

Die maschinelle Aufbereitung ist der manuellen Aufbereitung vorzuziehen. Dennoch darf laut der aktuellen RKI-Leitlinie weiterhin auch manuell aufbereitet werden. Dazu sind die in den Leitlinien klar und detailliert beschriebenen Arbeitsvorgänge und deren Überprüfungen verpflichtend zu beachten.

Die Praxen, die manuell auf aufbereiten, müssen sich an die etablierten Standards halten und an die schriftliche Dokumentation, insbesondere die chargenbezogene Dokumentation aller Einzelschritte der Aufbereitung einschließlich der Freigabe denken.

Das Erstellen und Nutzen von Checklisten/Protokollbüchern ist für die maschinelle sowie die manuelle Aufbereitung somit unumgänglich um eine lückenlose Aufbereitung dokumentieren zu können.

Tanja Fischer
Schriftführerin FA-CED

FA-CED e.V.

Uferstraße 3 32423 Minden

Telefon-Nr. 0571-3855477
Fax-Nr. 0571-95193704
E-Mail: phartmann@fa-ced.de
Homepage: www.fa-ced.de

Stadtsparkasse Porta Westfalica
IBAN DE15 4905 1990 0001 0333 98
BIC WELADED1PWF